

Hallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Dienstag 23. November 1897.

Deutsches Reich.

Die heute zusammen tretende Generalsynode wird außer den bereits mitgetheilten Gegenständen auch noch zahlreiche Anträge von Provinzialparlamenten zu beraten haben...

Die Verfügung des Justizministers über Bestrafung der Zweifelmisde und Ehrverletzungen, von der auch wir jüngst Meldung gemacht haben, wird immerhin als eine ungewöhnliche Ercheinung bezeichnet werden.

Es ist einmüthig neu, das Staatsanwälte und Gerichte unermüdet aufzufordern werden, höhere Stufen zu beantragen in Bezug auf andere Verbrechen erlassen werden.

Hebräisch hat die Verfügung des Justizministers über fremde Buchstaben sehr ihre zwei Seiten. Sie enthält eine Menge von Vorschriften, die hinsichtlich von sehr wichtiger Wirkung sein können.

Es ist sehr bedauerlich, daß einzelne Wendungen in der Verfügung des Justizministers die Deutung zulassen, als ob der Ansturm der Anträge gegen die alten Begriffe des wohlhabenden deutschen Mannes...

Wenn Verbesserungen in dieser schwierigen Angelegenheit erfolgen sollen, so müssen sie nach ganz anderer Richtung hin gehen, als sie in dem Erlass, dessen jede Absicht wir keineswegs verkennen, angedeutet sind.

Die sogenannte „Ehrenrückenlosigkeit“ des Freisinnigen. Bei der Verhaltung der städtischen Lehrergewaltsoverträge in der Berliner Stadtvorordnetenversammlung richtete der freisinnige Stadtvorordnete Gaffel folgende Mahnung an die Abgeordneten und ihre wackelnden Freunde...

Es dürfte einmüthig sein, daß ganz ähnliche Worte im preislichen Abgeordnetenhaufe, — aber nicht von freisinniger, sondern von konservativer Seite und von Regierungsidee aus — gefallen sind.

Die Verhältnisse der Selbstmorde als entsetzliches Verbrechen, die Leiche des Selbstmörders wurde nackt durch die Straßen geschleift und dann aufgehängt, sein Vermögen verfiel der Konfiskation, seine Familie der Schande.

Der Prozeß Calas.

Von Ernst Spöhr (Berlin).

Wiesbad ist, seitdem der Fall Dreyfus inner- und außerhalb Frankreichs die Gemüther weber beschäftigt, auf die Wichtigkeit dieser wiederholten Affaire mit dem Prozeß Calas hingewiesen worden, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts so unheimliches Aufsehen erregte.

In Toulouse, der alten Hauptstadt des Languedoc, die in der Religionsgeschichte durch die Albigenserkriege und die grausamen Augenlicht-Verurtheilungen des 16. Jahrhunderts eine so unheilvolle Rolle spielt, wurde am 13. October 1761 Abends um die zehnte Stunde der älteste Sohn des Zuchtbehalters Jean Calas, Marc-Antoine, im Liden seines Vaters todt aufgefunden.

Diese unbegreifliche Verleumdung des Halbbruders, so begrifflich sie war, sollte die furchtbare Katastrophe über die unglückliche Familie heraufbesenden. Tatsächlich sprachen Gründe genug dafür, daß Marc-Antoine seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht habe.

Sobald es nun ruckbar wurde, daß Marc-Antoine ermordet worden sei, meldete sich im Wolfe der alte Hugonottenhaß; Stimmen wurden laut, die die eigenen Angehörigen der Mordthat beschuldigten, weil sie hätten verhindern wollen, daß auch dieser Sohn zum Katholizismus überträte.

gegen die Volksschullehrer vor und stimmte gegen die im Sinne der oben citirten Ausführungen gehaltenen Kommissionsbeschlüsse. Herr Dr. Hermes selbst hatte im Abgeordnetenhaufe den Antrag eingebracht, das Grundgehalt auf 1200 M. festzusetzen, während die am besten hinstellte Gemeinde Breuberg namentlich Berlin jetzt beschloffen hat, das Grundgehalt auf 1000 M. zu namieren.

Drastischer ist der Widerspruch zwischen freisinniger Theorie und freisinniger Praxis wohl niemals zu Tage getreten, als in diesem Falle. Im Parlament, wo der Freisinn nur agitatorisch, niemals aber positiv wirkt, feunt er keine Mächtigkeit auf das „Erreicherbar“, dort macht er diejenigen Redner lächerlich, die den Lehrern, Beamten u. s. w. rathen, „erreichbar zu sein“ und das „Erreicherbar“ banfbar anzunehmen.

Die Nationalsozialen und das Kaiserthum. Wir lesen in der „Silber“ folgende, den Monarchismus der Nationalsozialen trefflich beleuchtende Bemerkung des Herrn von Gerlach:

„Bischoffsrieder wurden wie gefragt, warum wir nicht mit einem noch ein bißchen in der geschlossenen hätten. Wir erwiederten: Wir haben alle Parteien, auch die Sozialdemokraten, erstanden. Womöglich Sozialdemokrat, der überaus republikanisch ist, glaubt, bei einem Tod auf den Kaiser nicht aufsteigen zu dürfen. Das Reichsgericht hat das Sündenbekenntnis als Mächtigkeit bezeugt. Wir wollen keinen Beschauer unserer Verammlungen den ausweisen, das er sich nicht strafbar macht, oder eine Dummheit begeht.“

Wir können uns nicht denken, daß Jedermann wieder „Plannemachen“ Standpunkt — den ja bekanntlich die Nationalsozialen auch in ärztlicher Hinsicht einnehmen als einen richtigen gewürdigt habe.

wurde eröffnet, aber weber wurden Entlassungsgesuchen dabei zugelassen, noch den Angeklagten irgend welche Mächtigkeit gegeben, ihre Unschuld durch entlassene Zeugnissen nachzuweisen. Während dessen blieb der Leichnam Marc-Antoinens unbestattet in der Koltterkammer des Stadthauses liegen, da die Art seines Begräbnisses erst von dem Ausgang der Untersuchung abhängig. Schließlich ordnete der Untersuchungsrichter aus eigener Willkür die furchtliche Verweisung an, die sich alsobald zu einer riesigen Demonstration für den vermeintlichen Mörder gestaltete.

Mittlerweile hatte der ganze Prozeß mehr und mehr den Charakter eines großen Religionsprozesses angenommen, bei dem der ganze Protestantismus auf der Anklagebank lag. Es wurde allen Ernstes behauptet, die Lehre Calas's schreibe ihren Anhängern vor, ihre abtrünnigen Kinder zu tödten und der Absofale Subre, der die Calas vertheidigte, müßte von der Heuler Fakultät eine offizielle Erklärung über diesen Punkt einfordern.

Es ist hier natürlich das Provinzialparlament von Languedoc gemeint, das älteste in Frankreich nach dem von Paris, das im Weltlichen nur ein höherer Gerichtshof war. Ein Parlament im modernen Sinne gab es bekanntlich in Frankreich vor der Revolution noch nicht.

Alle in Nummer 6 mit Groß- und Klein-Briefen in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Export und Jagd.
- August Lehr geht nach Amerika, um den Winter über an...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Vermischtes.
Wismar-Erinnerungen. In einem Leipziger Blatte werden...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Unter Aufsicht eines Rechtsanwaltes und vor Augen schieben...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Der hiesige Predigamtstandat. Ein aus Pöhlitz bei...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Ein freier Mostkoch. Die Summe von 20000 Most...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Kuch bei dem großen Brande in London in Aldersgate
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Gingelant.
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Kirchliche Anzeige.
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Standesamts-Verordnungen von Halle.
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

mann Edmund Büchse, S. Bruno, 14 J. Der Brautmann...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Fremdenliste.
Hotel Europa. Dr. Anstet nicht Schmeier aus Berlin...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Zahllos sind die Formen, in denen...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind...
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Familien-Nachrichten.
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Todes-Anzeige.
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Gottlieb Reuter
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Renier Louis Hahndorf
...den hiesigen Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...
...der hiesige Predigamtstandat Herrschaft Heinrich Ludwig...
...der erhabenen evangelischen ersten Pfarrstelle...
...in der Gabel...

Schünzeln
empfecht
in grosser Auswahl
H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6/7.

Seidenstoffe

Grosse Muster- u. Qualitäten-Auswahl.
Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waare bei vortheilhaftesten Preisen.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.
Costumes-Sammete. — Seiden-Reste.

Muster-Collectionen nach auswärts franco.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Neue Sing-Ak. Mittwoch 7 U. ganz. Ch. Vollesch. Concert II. Doo. Meld. bei Prof. Vortzsch, Wilhelmstrasse 33. (3584)

Neues Theater.

Mittwoch, den 24. November:

V. Abonnements-Concert,

gegeben von der hiesigen Stadtcapelle, unter Leitung des Herrn Musik-Director Friedemann.

Solisten-Abend.

Anfang 8 Uhr Abends. Entree 50 Pfg.
Billets im Vorverkauf à 40 Pfg., 3 Etüd 1 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen.



Kaisersäle.

Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25., Anfang 8 Uhr, gibt der weltbekannte Professor St. Roman seine **Wunder-Vorstellungen**.

Programm neu und noch nie dagewesen. Alles Nähere die Anschlagtafel. Billets zu haben in der Cigarrenhandlungen auf Markt bei Herren Steinbrecher & Jasper, A. W. Hartmann, Cde der Kaisersäle und an der Kaffe. Einlass um 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. (3574)



Restaurant Mars la Tour.

Mittwoch, den 24. November

Schlachtfest,

C. Schoke.

Neu eröffnet!

„Hotel Spittelmarkt“

Berlin C., Seydelstraße 31a

(direkt am Spittelmarkt).

Vierdebehn-Verbindungen nach allen Richtungen Berlins.

Zimmer von 150 Mk. an.

C. Herrmann, Besitzer.

Günstiges Angebot!!

Um möglichst schnell damit zu räumen, verkaufe einen **grösseren Posten farbiger (marinblau, bordeaux, braun, bunt u. s. w.) wollener Kinderstrümpfe** in allen Grössen, nur prima Qualitäten, zum grössten Theil eigener Fabrikation, zur Hälfte des bisherigen Preises. Dieselben eignen sich ganz besonders zu **Weihnachts-Beschercungen**. (3588)

Halle a. S. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**
A. Ebermann.

Gemälde-Auction.

Morgen Mittwoch, den 24. November beginnt die **große Gemälde-Versteigerung**

Große Hirschstraße 13/15. **Friedrich, Gerichtsbesizer.** (3586)

Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung.
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direction: M. Richards.

Mittwoch den 24. November 1897:
67. Vorstellung im Bassenpart: **Don Juan.**

10. Vorstellung am Festonement. I. Gastspiel des Isl. kaiserlichen Kammer- sängers Operateur Francisco d'Albrade.

Große Oper in 4 Aufzügen von Lorenzo da Ponte, mit Original-Recitationen. — Musik von W. A. Mozart.
In Scene gesetzt vom Regisseur: **Georg Hartmann.**

Dirigirt: Kapellmeister **Max Grimm.**

Personen:
Don Juan A. Silberbrandt.
Donna Anna, dessen G. Brändes.
Donna Elvira, dessen A. Schäfer.
Don Octavio deren A. Silberbrandt.
Donna Elvira, Don Juan's veif. Geliebte G. v. Stubenfeld.
Leonore, Don Juan's Bedienter G. Hartmann.
Ein Arzt, Bauern und Bäuerinnen, Muffanten, Fänger und Zängerinnen.
Donna Anna, dessen Braut M. Koch.
Don Octavio, dessen Braut M. Koch.

Der: Sevilla. Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

* * * Don Juan — Isl. bayer. Kammer- sänger Chevalier Francisco d'Albrade als Gast.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

(Erbhöhe Preise der Plätze.)
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 25. November 1897:
68. Vorstellung im Bassenpart: **Don Juan.**

58. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.

Novität! Zum 3. Male. Novität!
Hans Hucklebain.
Schwarz in 3 Acten von Carl Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Wahlha-Theater.

Direction: Richard Subert.

Neuer Spielplan!

„Herrs. Hanlon, Leo u. Hanlon, Raouur-Lustspielmännchen am Heiligen Troos (Gentelionell)“ **W. Carliska** und **Mr. Carlo Romeo**, japanische Fantasie-Quintetten. — **Die Jackey Roston's**, Affen- u. Bantomimien. — **Ada Rohnsdorf's**, „Schleifentanz-Quartett“, „Bauern-Gesänge“ und „Lanz-Gesellschaft“. — **Der Henry Hannay**, Charakteristiker und Imitator. **Fräulein Elvira Steiner**, Singspieler und **Wälsch-Sängerin**. — **Der Martin Reuter**, Original- u. Gongsänger und Charakterquintett. (2169)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch, den 24. November cr.
Gr. Extra-Konzert, ausgeführt vom Hallischen Stadt-Orchester.
Anfang Nachm. 4 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg. Fritz Rahne. **Max Friedemann.**

Gintrittskarten im Vorverkauf à 20 Pfg. in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper, Köbler & Wösch** in Halle a. S. und **Ang. Reichardt jun.** in Giebichenstein.

Gintrittskarten sind in den oben angeführten Verkaufsstellen **Abonnements-Billets** zu 3 und 2 Mark, gültig für sämtliche **Mittwochs-Konzerte** (Winter- u. Saison 1897/98), zu haben.

Die Konzerte finden jeden **Mittwoch** statt.

Sämmtliche Pferdeabnahmewagen fahren **Mittwoch Nachmittags** bis zur Saal- schloss-Brauerei. (3597)

Damenkostüme

festigt gutstehend und gefamadoll
Johanna Wilhelm, Wilhelmstr. 33, 1. Et.
Nette e Kleider werden modernisiert.

Bekanntmachung.

Wer irgend ein Musikwerk oder mechan. Instrument l. Qualität mit garantirt gutem, reinem Tone zu kaufen wünscht, wende sich direct an die renommirte



gebildet 1890. **Gustav Uhlig,** Halle a. S., Untere Leipzigerstr. **Grüßes Lager d. Gran. Saiten aller erstklassiger Musikwerke.** (3583)

Neu! Orpheus Neu!

Adler, Aigl. Celesta, Kalliope und Schweizer Musikwerk Orphenion (mit Metall-Noten-Auslagen).

General-Vertrieb

für **Polypbon, Synphonon, Arifon, Victoria, Seraphon, Monophon, mech. Pianino** und mechanische Klavierpieler, sowie alle anderen existirenden Instrumente (siehe Jedem um frei zur Ansicht).

Umtausch jederzeit gestattet.
Instr. Preislisten mit Original-Fabrikpreisen gratis.

Noten

für jedes mechanische Musik-Instrument am Lager.
Notenverzeichnisse gratis.

Gustav Uhlig,

Halle a. S., Untere Leipziger Str. **Feinrechner 380. 18616**

J. A. Heckert,

älteste
Porzellan-Niederlage,
gegründet 1823,
Halle, Gr. Hirschstr. 61
empfecht [2767]

decor. Tafel-services

in Auswahl von über
100 Services
von 60 M. an für 12 Pers. ca.
Probeforderungen franco.

Sonigtuchen

auf 3 Mark
Mk. 2, — **Rabatt**
bei
G. Gröhe Nachf.,
Leipzigerstraße 102.

C. Kanoldt's

Tamarinden

Likör

erfrischender, aufblühender
Fruchtlikör
von höchstem Wohlgeschmack, süßlich, mild und nachhaltig, wiekend bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden etc. Fläsche 1 Mk., vorzüglich in dem Apotheken oder direkt von der **Orthopädische Klinik** bei 6 Fläschen franco.

In einem Likörgläse ist enthalten der wässrige Auszug von 3 gr. Tamarinden Ind., 5 gr. Fiangula und 0,5 gr. Senega.

Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Empfang 5.**

Kunstgewerbe-Verein.

Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten sind dem **Kunstgewerbe-Verein** Programme zu dem Preiswettbewerb für die **Hochschmuckstücke** zugegangen. Derselben sind in der Bibliothek des Vereins ausgelegt und können in der Regel besichtigt werden. Für die Besichtigung der Modelle hat bis zum 23. April 1898 zu erfolgen.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins Halle a. S. **Knoch.**

Lederwaaren.

Photographie-Albuns in Leder und **Blisch, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Brieftaschen, Visites mit** zu und ohne **Edelstein, Schreib-, Akten- u. Dokumenten-Mappen, Damantäschchen, Pompadours, Necessaires, Handschuh- und Schmuckkasten, Courier- und Handtaschen, Poesie- und Schreib-Albuns** in reicher Auswahl zu soliden Preisen. (3591)

Albin Hentze, Halle a. S.,

Schmerzstraße 24.

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

eigener Fabrikation
in eleganten Cartons und Schachteln
empfecht

A. Krantz Nchf.

Gr. Steinstr. 11.

Relationen-Druck und Verlag von Otto Ziefle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Aachener Printen
Aachener Moppen
Baseler Leckertli
Grominger Honigkuchen
Liegnitzer Bomben
Kölnener Mandel-Speculatius
Berliner Honigkuchen
Theater-Handbrot & Soda
Nürnbergger Lebkuchen
von F. G. Metzger
Thormer Honigkuchen
von Gumbert
Halleschen Lebkuchen
von Gumbert
Honigkuchen

Dienstag
Lan
empfeht
besten
Die
untere
2
Unf
und G
M. 14
6 24
3 8
nach a
M. 14
2 26
4
3
Zu
Nummer
der Wahl
6 Stadter
Dem u 1 b
Berliner
machen für
nählich im
Namen des
Stimmen z
kaufmann
Stadtsamm
Commissäre
fondatäre
bei letzte
Kaufmann
sien, falls
3. Blätter
Antidatäre
— D
Schiffen
der vorzue
der Vortro
seitigen
— F
Standa
Versteig
2
nicht gef
widerer
nach 2 1/2
Berliner
Wahlbil
während
der Paul
habe ein
schiffen
erhöhte 3
nehalten
20 000 R
alle nie
in weite
sien, falls
3. Blätter
W i f f
fest fol
sammler
lehen
Herr D
welchem
nahme
21 734
502 307
Serr G
sich ber
als Ber
Namen
den berg
Handes
Bertran
Ebertra
Das M
23 a g
Serr G
N e u e
an Ete
Derbü
figende
stättig
sich ber
Bertran
Wahlst

Sammelmappen.

Die eleganten und solid gearbeiteten Sammelmappen für unsere Zeitblätter:

Illustrirtes Unterhaltungsblatt, Halleischer Courier, Landwirtschaftliche Mittheilungen. empfehlen wir unseren Lesern auf's angelegentlichste, besonders auch zu Geschenken für das Jahr.

Weihnachtsfest.

Unsere Expedition liefert diese Karten für Halle a. S. und Umgebungen frei ins Haus zum Preise von: 1.40 pro Stück (unter 3 Mappen die Auswahl), 2.60 für 2 Stück (unter 5 Mappen die Auswahl), 3.80 für alle 3 Mappen; nach auswärts: 1.40 pro Stück (nach Wuhl), recl. Porto 25 oder 50 Pfg., 2.60 für 2 Stück (nach Wuhl) do. do., 4.— für alle 3 Mappen franco durch ganz Deutschland.

Verlag der „Halle'schen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 23. November.

Der Stadtrat vernimmt Original-Korrespondenzen mit und verleiht... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

Dienerfängerin Frau Gertrud Sibony, jetzt hier als Gesangslehrerin thätig, mit ihren vorgezeichneten Schülerinnen am nächsten Montag (29. d. Mts.) im Saale der Loge zu den fünf Thürmen (Albrechtstr.) veranlasst.

Deutscher Gerber- und Hütenbeamten-Verband. In der am Sonntag, den 21. d. Mts. hierab in Folge der Veranlassung des Zweigvereins Halle a. S. des Deutschen Gerber- und Hütenbeamten-Verbandes (Sig. Nordant) wurde, nachdem der Vorliegende des Zweigvereins Herr Nordant wieder nochmals in kurzen Worten die Zwecke und Ziele des Verbandes kurzgefasst hatte, 39 Mitglieder neu aufgenommen.

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung... Den Antivener-Verordnung...

Der Zweck der Partei in dem sozialdemokratischen Organ liegt auf der Hand. Es will bei seinen Lesern den Wohlthätigkeitssinn und die Nächstenliebe ihrer Mitmenschen in Mitleid bringen und, indem es nebenbei gegen den Staat Vorwürfe erhebt, ihre Unzufriedenheit fesselt. Ob diese Vorwürfe begründet sind oder nicht, ist für den gewöhnlichen Leserschaft gleichgültig.

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung... In der Antivener-Verordnung...

Muffen, Kragen, Capes, Baretts, nur hervorragende, aparte Neuheiten in anerkannt grösster Auswahl und zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfohlen. Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

3. Abtheilung, 3. Wahlbezirk.

Nicht nur im Volksblatt, von dem es nicht anders zu erwarten, sondern auch im amtlichen Verordnungsblatt des Magistrats der Stadt Halle a. S. wird der von sämmtlichen hiesigen kommunalen Vereinen gemeinsam aufgestellte Candidat

Herr Stärkefabrikant Carl Schmidt

in schmeichelnder Weise bekämpft und werden dadurch die Wähler geradezu aufgefordert, für dessen Gegenkandidaten, den Sozialdemokraten, zu stimmen.

Dieses noch nie dagewesene Verhalten eines Magistratsblattes richtet sich von selbst. Tausende von Bürgern sind über diese eigentümliche Stellung des vom Magistrat unterthünigen Blattes mit Recht entrüstet und werden nicht ermangeln, demselben bei Gelegenheit die verdiente Lektion zu erteilen.

Der verantwortliche Redacteur dieses amtlichen Blattes (totaler Theil) ist Herr Theodor Bach, den kommunalen Vereinen hinlänglich bekannt durch seine Berichte über deren Versammlungen und sein Aufschreiben auf dem Rathhause. Dieser Herr, unserm Candidaten im höchsten Grade feindselig gesinnt, wird als der Verfasser jener gefährlichen Ausfälle gegen unsern Candidaten wie auch gegen unsern Vereinsleiter angesehen werden, mindestens trägt er die Verantwortung dafür.

Wir richten das dringende Ersuchen an die geehrten Bürger unseres Wahlbezirks, welche noch nicht ihrer Wahlpflicht genügt haben und Feinde solcher „schmutzigen Wahlmanoe“ sind, nun erst recht ihre Stimme unserem Candidaten

Herrn Stärkefabrikant Carl Schmidt

zu geben. Thut ein jeder ordnungsliebende Bürger seine Schuldigkeit, so ist der Sieg unser.

Der Wahlausschuss des 3. kommunalen Wahlbezirks-Vereins (Süd und West).

Herrn Stärkefabrikant Carl Schmidt

Ihre Stimme. (3600)

Wähler der III. Abtheilung des 5. kommunalen Wahlbezirks.

Wir bitten nochmals, bei der am 22., 23. und 24. Novbr. cr. von 9-1 Uhr im „Fahrlingsteater“ stattfindenden

Stadtverordnetenwahl

Ihre Stimme: Nur für die im 5. kommunalen Wahlbezirkverein aufgestellten Candidaten

Herrn Handelsgärtner Gustav Herz und Herrn Maurermeister Ludwig Grote

abgeben zu wollen. Von anderer Seite wird für die Wiederwahl des Herrn Billing eingerechnet und zwar aus dem Grunde, weil viele Wähler (S) der III. Abtheilung nicht überzeugt sind, daß es nöthig sei, aus der I. Abtheilung einen Vertreter für die III. Abtheilung aufzustellen. Herr Billing gehört unseres Wissens auch der I. Abtheilung an. — Dieser Grund ist daher vollständig hinlänglich.

Weiter wird im Namen vieler Wähler der III. Abtheilung, von den Naturf. Untersuchungen befinden sich auch mehrere Wähler der II. Abtheilung, angeführt, daß Herr Billing den Wählern, welche aus den Kreisen der III. Abtheilung an ihn herantreten, auch stets gerecht werden wird. Darin ist vielleicht kein Zweifel, aber es ist bis jetzt nicht möglich gewesen, eine Ansprache in kommunalen Angelegenheiten mit Herrn Billing herbeizuführen, da derselbe sich unseren kommunalen Versammlungen stets fern hielt.

Wir brauchen Vertreter, welchen wir unsere Wünsche vortragen können und welche mit uns in engerem Verkehr stehen, — Männer, welche mit den Beamten und Lehrern fleißig Fühlung haben, welche es wissen, wie es in dem Handwerkerstand und bei den Gewerbetreibenden zugeht und welche ein warmes Herz für dieselben haben, da sie daraus herbeizugehen sind.

Also nochmals, Wähler der III. Abtheilung, geben Sie Alle nur Ihre Stimme den beiden vom 5. kommunalen Wahlbezirk aufgestellten Candidaten

Herrn Handelsgärtner Gustav Herz und Herrn Maurermeister Ludwig Grote.

Viele Wähler des 5. kommunalen Wahlbezirks, III. Abtheilung.

Ich erkläre, daß mein Name unter den Wahlausruf, welcher die Wahl

Billing und Herz

im 5. kommunalen Wahlbezirk empfiehlt, ohne mein Wissen und Willen darunter gefügt ist. (3593)

Emil Edner.

Stadtverordneten-Wahl.

Die Wähler der III. Abtheilung des IV. Bezirks werden hiermit nochmals dringend abeten, Dienstag oder Mittwoch von 9 Uhr Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags in „Freyberg's Garten“ ihr Wahlrecht auszuüben für unsere Candidaten

Herrn Maurermeister A. Heiser, Herrn Kaufmann Franz Doehler

zu stimmen. Sei dieser etwa gleichgültig in Ausübung seines Wahlrechts, vor nicht zur Wahl geht, unterläßt dadurch indirect die Sozialdemokratie. Letztere macht die größte Anstrengung, auch diesen Wahlbezirk zu erobern. (3603)

Der Vorstand des 4. Kommunalen Wahlbezirks-Vereins.

Bürgerliche Wähler des 2. Bezirks.

Guch kann der Weg zum Wahllokal „Prinz Carl“ nicht führen, um einem Manne Eure Stimme zu geben, wie dem

Stadtverordneten Apelt,

der mit fetter Energie und Ausdauer seine Kräfte dem allgemeinen Wohle der Stadt gewidmet hat.

Drum alle Mann tretet an.

II. Wahlbezirk.

Wahllokal „Prinz Carl“, Wahlbauer bis Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.

Alle Wähler der 2. Abtheilung unseres Bezirks, welche nicht wollen, daß wiederum ein Sozialdemokrat als Stadtverordneter im 2. Bezirk gewählt wird, fordern wir auf, ihr Wahlrecht auszuüben und dem bisherigen Stadtverordneten

Herrn August Apelt

die Stimme zu geben.

Wir bejahen mit uns wünscht, daß der Ansturm der Sozialdemokratie, welche die allergrößten Anstrengungen macht, zurückgedrängt wird, der erfüllte seine Bürgerpflicht und wähle den bürgerlichen Kandidaten Stadtverordneten

August Apelt. (3608)

Jeder thue seine Schuldigkeit!

Der II. kommun. Wahlbezirks-Verein. Der Bürgerverein für künftige Interessen. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein. Die Kommunale Vereinigung.

Wähler der 3. Abtheilung.

Zu 5. Bezirk sei die Wahlparole:

Wiederwahl

der bewährten Herren

Billing und Herz.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Hüster & Thöden zu Aetern sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Aetern Band VI — Blatt 299 — auf den Namen der Handelsgesellschaft Hüster & Thöden in Aetern eingetragen, zu Aetern belegenen Grundstücke: Bekau's Grundstück Wahren'sche Nr. 45 mit Hofraum und Hausgarten, in welchem ein Getreide- und Kohlengarten betrieben worden, sowie Aker-Grundstück Aetenblatt 12 Parzelle 240, Aeten Nr. 307 im Zehnten, am 10. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — gegenwärtig veräußert werden.

Die Grundstücke sind mit 3/10 Zehnten, Donnerstag und einer Fläche von 22 a zu Grundsteuer, mit 1888 Mk. Nutzungsberechtigung zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Nachtragungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Urtheil über die Geltendmachung des Rücklags wird nach Schluß des Versteigerungstermins an Gerichtsstelle verkündet werden.

Aetern, den 6. November 1897.

Königliches Amtsgericht. (3604)

Landwirthschaftlicher Verein der Freise Bitterfeld und Delitzsch.

Die nächste Versammlung findet

Donnerstag, den 25. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in Delitzsch, Hotel zum „Schwan“

statt. Mit Rücksicht auf die damit verbundene Obst-Ansstellung wird um recht zahlreiches Besuch gebeten.

Die Beschäftigung der Obstanststellung ist von 2 Uhr ab auch Nichtmitgliedern und Fremden gestattet.

Alle Gönner und Freunde der Landwirtschaft und des Obstbaus sind hierzu ergebenst eingeladen.

Schirmer, Vorsitzender.

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten, empfehlen als vorzügliche milde angenehme Tischweine:

Medoc fin,	Fl. 80 Pfg.
St. Emilion,	„ 100 „
Medoc Lestrac,	„ 125 „
Bodenheimer,	„ 80 „
Hattenheimer,	„ 100 „
Oppenheimer,	„ 125 „
Moselblümchen,	„ 75 „
Zeltlager,	„ 100 „

Als vorzügliche Bowlenweine empfehlen: Königsweine, Fl. 60 Pfg. Deutscher Sect, „ 175 „

Bei Entnahme von 12 Fl. à 5 Pfg. billiger. (3593)

Bau-Verdingung.

Auf Rittergut Wernebe bei Klein-Forst sollen im Frühjahr 1898 ein Fruchtweiser und zwei Feldweunen errichtet werden.

Zeichnungen, Anschläge und Baubedingungen liegen vom 5. December cr. ab zur Einsicht bei Förster Klaus in Wernebe aus oder sind in Abschrift gegen Erstattung von 2 Mark von demselben zu beziehen.

Schriftliche, veriegelte Offerten für genannte Bauten, zusammen oder geteilt, sind bis zum 10. Januar 1898 an Wittmeier von Klitte nach Salzwedel i. Altmark einzureichen.

Der Beschlag erfolgt am 20. Januar 1898.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 1. December d. J., Nachmittags 2 Uhr

soll im Gastehofe zu Geritz die der Gemarkung Geritz gehörige, 2 Kilometer von Station Delitzsch entfernte Jagd (ca. 1053 Morgen) öffentlich meistbietend auf 6 Jahre vom 1. Februar 1898 bis 31. Januar 1904 verpachtet werden.

Bedingungen im Termin. Geritz, den 22. November 1897. Die Ortsbehörde. (3613)

Puppen-Perrücken

in bekannter Güte, dreierlei Preisen, werden schnell und billigst angefertigt.

H. Krolow, Friseur, Gelsstr. 16, n. d. Adler-Apothek. Grosses Lager in Puppen-Köpfen. Puppen-Klinik.

Holzkohle

(Waldenholze) bester Qualität liefern in jedem Quantum

S. L. Reimann Söhne, Prag. (2772)

Fabrikantstellen u. Lagerplätze

mit Wasserkraft mit Wasserkraft preiswerth zu verlaufen euer zu verpachten. Näheres durch

Lois Richter Gr. Hirschstr. 28. (3503)

Seit 1601 medicinalisch bekannt.

Salzbrunner Cberbrunnen

Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darmkatarrh bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes. Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Brochüren gratis geschickt und durch Furbach & Striebell, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Sobl.

Seit 1601 medicinisch bekannt.